

Allah liebt es, „*Lā ilāha ill-Allāh*“ zu hören

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ, Lefke, Zypern

Sohbet vom Yaum al-aḥad, 28. Rabī'a al-awwal 1428 / 15. April 2007

Möge Allah die Technologie zusammenbrechen lassen! Sie ist zum Bela und Ceza der Nation geworden! *Lā ḥaula wa lā quwwata illā billāhi l-'aliyyi l-'azim*. Allah Allah, Allah Allah ...

As-salāmu 'alaikum! As-salāmu 'alayna wa 'alā 'ibadi-llāhi ṣāliḥīn!

Destur, yā Sayyidī, yā Sulṭānu l-Awliyā', Meded!

A'ūdhu bi-llāhi mina sh-shaitāni r-raḥīm, bismi llāhi r-raḥmāni r-raḥīm. Allahumma alḥimna rushdana wa aidhana ?? min sharri anfusina!

der Awliyā', der Ṣāliḥīn, der kirīn, der Kafirīn, der Ḍālimīn, Mu'minīn, und dann der Mun- | der Atheisten -, wir alle sind auf



O ihr Leute! Wir sind alle auf derselben Stufe. Eine Stufe ist die unseres physischen Wesens, die andere Stufe ist die unseres spirituellen Wesens. Physische Stufe bedeutet: unser physisches Wesen. Wir alle leben auf der Oberfläche dieser Erde. Das ist das Wesen unseres physischen Seinszustandes, da ist keine andere Stufe über der unseren; die Gravitation der Erde macht, daß alle Leute hier sind. Auf der zweiten Stufe sind wir alle – einschließlich der Propheten,

Übersetzung KHAIRIYAH SIEGEL.

der Stufe der Dienerschaft. Wir alle sind Diener!

Niemand kann über die Dienerschaft hinausgelangen, nein, nur kann man auf dieser Stufe gute Diener und schlechte Diener finden, Gläubige und Ungläubige; aber alle sind auf derselben Stufe, der Stufe der Dienerschaft.

Das Siegel der Propheten sagte – der Friede sei auf ihm und auf allen Propheten, die sagten: „Wir sind Diener!“, und keiner von ihnen behauptete, mehr als das zu sein:

„*Ashhadu an lā ilāha ill-Allāh, wa ashhadu annī Muḥammadan ‘Abduhu wa Rasūluh!*“ Er sagte von sich selber: „Ich erkläre: *Lā ilāha ill-Allāh*, unser Herr ist nur Einer; Er ist unser Schöpfer, und Er ist ein Einziger, der Schöpfer von allem!“ Dies ist die Erklärung sämtlicher Propheten, und das Siegel der Propheten sagte auch: „Ich erkläre die Einheit und die Existenz unseres Herrn, Allahs: *Lā ilāha ill-Allāh!*“

(An dieser Stelle beginnt der Scheich ein kurzes minutenlanges Dhikr, bei dem er

‘Lā ilāha ill-Allāh’ wiederholt und am Ende sagt:)

*Lā ilāha ill-Allāh,
lā ilāha ill-Allāh,
lā ilāha ill-Allāh,
Muḥammad Rasūlullāh,
‘alayhī ṣalātullāh wa ṣalāmun!*

Und so erklärt der Herr der Himmel, der Schöpfer, unser Herr und unser Schöpfer, Seinen Propheten gegenüber – und Seine Propheten übersetzen für uns die heiligen Worte unseres Herrn –, Er sagt und Seine Propheten sagen: „*Afdalu man takallama-l bihi ‘adbu (?)*: *Lā ilāha ill-Allāh!* Das Lieblichste, das Wertvollste und Kostbarste und das Schönste, was die Menschheit aussprechen kann, ist es, *‘Lā ilāha ill-Allāh’* zu sagen!“ Allah Allah!

Dies macht Allah den Allmächtigen glücklich und zufrieden mit euch! Und so kommt es, daß, wenn jemand auch noch im letz-

ten Moment mit seiner Zunge „*Lā ilāha ill-Allāh*“ sagen kann, der Herr der Himmel mit diesem Diener zufrieden ist und den Engeln befiehlt: „Bringt jenen, der Meine Einheit ausspricht, indem er *‘Lā ilāha ill-Allāh’* sagt, auf den Weg zum Paradies!“ So wichtig ist es! Es ist so wichtig, und Schaitan insistiert. Insbesondere hat er die christliche Welt getäuscht. Alle sagen dort: „Drei“ – *ha sha!* – „Dreieinigkeit.“

„Was ist das, Dreieinigkeit?“
„Wir sagen: Eins ist gleich drei, und drei ist gleich eins.“

„Welche Mentalität ist das: Eins ist gleich drei, und drei ist gleich eins, Dreieinigkeit?“ Die Mentalität akzeptiert es niemals, zu sagen: ‚Eins ist gleich drei, und drei ist gleich eins‘, aber Schaitan lehrt dies. Wenn du sie fragst: „Warum sagt ihr sowas?“ (sagen sie:)

„Wir halten uns an unsere traditionellen Bücher; was da drin steht, akzeptieren wir, ohne irgendeine Diskussion darüber.“ Wenn ihr dann sagt: „Das geht gegen die Mentalität, wieso ist das so?“ (sagen sie: „Wir diskutieren nicht darüber!“

Einmal kamen drei Bischöfe oder drei Gelehrte der Christen zum Kaiser von China und baten um ein Interview mit ihm. Der Kaiser sagte: „Laßt sie kommen.“ Und so traten sie vor den Herrscher. „Sprecht! Woher kommt ihr?“

„Wir kommen aus der christlichen Welt, aus den westlichen Ländern.“

„Was ist eure Mission?“

„Wir möchten euch unsere Religion lehren und euch dazu aufrufen, so zu glauben, wie wir es tun.“

„Okay“, sagte der Herrscher. „Sprecht: Was ist eure Religion?“

„Wir rufen euch dazu auf, an das zu glauben, woran wir glauben.“

„Woran glaubt ihr denn?“

„Wir glauben, daß es den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist gibt.“

„Was passiert denn unter ihnen? Sind sie alle auf derselben Stufe?“

„Der Vater ist der Vater, der Sohn ist der Sohn, und der Heilige Geist ist ihr Diener.“

„Wie? Wer befiehlt denn, und wer folgt?“

Sie sagten: „Alle drei sind eins, und ein jeder von ihnen ist wie drei.“ Damals pflegten die Chinesen eine Art Gras zu sich zu nehmen und verloren dabei das Bewußtsein ... der Herrscher machte nun die Augen auf und sagte: „Was sagt ihr da? Drei ist gleich eins und eins ist gleich drei? ... So berauscht bin ich nicht! Was sagt ihr da? Drei ist gleich eins und eins ist gleich drei?“

Der Herrscher war tatsächlich berauscht gewesen, aber nun wachte er auf und sagte: „Eins ist gleich drei, drei ist gleich eins – was ist das? Ihr sagt, daß ich an so etwas glauben soll? Was wir glauben, ist besser als euer Glaube! Wir sagen keine so unsinnigen Sachen und erzählen den Leuten: ‚O ihr Leute! Kommt und glaubt an den Einen, der gleich drei ist! Kommt und glaubt, daß drei gleich eins sind!‘ Ihr seid entlassen, geht!“

Danach fragten ihn seine Minister: „O eure Majestät! Wie könnt ihr diesen Leuten nur Erlaubnis geben, in Eurem Gebiet umherzugehen und das Volk zu ihrer Religion zu rufen?“

„Ja, da habt ihr etwas Wahres gesagt, aber ich weiß noch etwas anderes. Ich ließ sie gehen, und ich lasse sie zu den Leuten sprechen, weil, wenn sie kommen und so einen Unsinn sagen, ich nicht glaube, daß irgend jemand ihnen folgen wird. Deshalb gebe ich ihnen die Erlaubnis: ‚Geht nach Ost und West‘, und wenn tatsächlich irgend jemand akzeptiert, daß drei gleich eins und eins gleich drei ist, dann mag er

ihnen folgen, und sie mögen ihn mitnehmen!“ –

Die Leute im 21. Jahrhundert haben dieselbe Mentalität. Sie lehnen die Einheit des Herrn der Himmel ab und sprechen von „Dreieinigkeit.“ Dreieinigkeit ist Bāṭil, es ist Falsch! Und deshalb ist das Christentum am Ende. Es ist am Ende, weil es keine Wirkung auf das Gewissen der Menschen hat. Niemals! Ich habe niemals gehört, daß irgend jemand zum Christen geworden ist. Außer vielleicht, wenn jemand eine Christin heiraten will und dann diese falschen Worte sprechen muß oder wenn ein Mädchen einen Christen heiraten möchte und so etwas akzeptieren muß. Ohne es in ihrem Herzen wirklich zu akzeptieren, sagt sie dann: „Ja“. Es ist aus, da ist nichts Besonderes im Christentum! Und es gibt so viele Sekten; keine einzige zeigt den rechten Weg auf, den rechten Pfad zu den Himmeln!

Wir sind vorbereitet; unsere Ausrichtung sind die Himmel, sie aber machen die Richtung nach unten (, zur Dunyā,) hin ... Ja, die Muslime sind nicht so für die Technik; die Christen und Juden sind sehr clever. Die Muslime arbeiten nicht so daran, weil die Christen für die Muslime arbeiten. Warum solltet ihr euch dabei ermüden? Die Muslime suchen den Weg zu den Himmeln, die anderen wollen auf der Erde sein – deshalb machen sie so viele unsinnige Dinge mit der Technik und fürchten sich vor der Technik, und nicht vor dem Herrn der Himmel!

O ihr Leute! Deshalb ist unser Stufe – die Stufe eines jeden Menschen, die Stufe der Menschheit – die spirituelle Stufe der Dienerschaft; zu sagen:

„*Lā ilāha ill-Allāh!* Kein Gott außer Allah!“

Und wenn irgend jemand dies sagt und den Finger (zur Shahāda) hebt, dann rühren die Christen seinen toten Körper nicht an.

Sie sagen: „Das ist jemand, der außerhalb des Christentums steht – bringt ihn zum muslimischen Teil (des Friedhofes)!“ *Al-ḥamdu lillāh*, sie akzeptieren so jemanden nicht! Besser!

Ihr kommt hierher, um etwas zu erfahren, um etwas zu lernen. Ich bin nur ein schwacher Diener unseres Herrn – wenn Er mich annimmt! Ich bitte und weine darum, daß Er mich als selbst den schwächsten Diener annehmen möge! Ich tue nichts, das Seiner Glorie Genüge tut! Seine Glorie reicht von der Vorewigkeit bis in alle Ewigkeit!

Unsere Verherrlichung gibt unserem Herrn niemals irgendeine Glorie, aber Er hat uns befohlen, Ihn zu verherrlichen, Ihn, den Allmächtigen. Wenn Sein Diener seinen Herrn verherrlicht, dann gibt der Herr Seinem Diener eine Glorie. Nicht etwa von Seiner eigenen Glorie, nein! Es ist unmöglich, Allah des Allmächtigen Glorie zu erreichen oder darum zu bitten! Es ist nur auf unserer Stufe, der Stufe der Dienerschaft, und wenn Sein Diener seinen Herrn verherrlicht, dann gibt Er Seinem Diener eine Glorie entsprechend seiner Stufe der Dienerschaft. Nicht mehr!

Denkt nicht, daß die Glorie des Herrn der Himmel auch den Geschöpfen gewährt wird, *ha sha*, es kann nicht sein, unmöglich! Der eine Tropfen Seiner Ozeane von Glorie, der den Geschöpfen gewährt worden ist, reicht aus, die ganze Welt mit Glorie zu erfüllen. Es ist eine Glorie, die uns bekannt ist – gewaltige Ozeane, die Allah der Allmächtige gewährt.

Fragt nicht nach Seiner eigenen Glorie! Seine Glorie ist nur für Ihn allein; niemand kann in diese Ozeane eintauchen, denn es gibt keinen anderen Herrn, nur Er allein ist ein einziger Herr: *Lā ilāha ill-Allāh!*

O ihr Leute! Ihr müßt kommen und sagen: „*Lā ilāha ill-Allāh* – kein Gott außer Allah *subhāna hū wa*

ta’ālā“ Seine Glorie, die Ozeane der absoluten Verherrlichung, könnt ihr euch nicht vorstellen – sie sind nur für Ihn! Jegliche Vorstellung von den Ozeanen Allahs des Allmächtigen sind nur Vorstellung und nicht real!

O ihr Leute, kommt und hört und akzeptiert die Glorie eures Herrn und macht *Sajda* vor Seiner Glorie: *Allāhu akbar!* Macht: *Allāhu akbar!* Macht: *Allāhu akbar!* ... Überall ist es in Ordnung! Keine Richtung ist unserem Herrn zugewiesen! Versteht ihr? Macht *Sajda!* Bravo!

Möge Allah uns Verständnis gewähren! Es ist wichtig!

Deshalb liebt Allah es, daß Seine Diener *‘Lā ilāha ill-Allāh’* sagen! Wie sagen die Araber? *Ma fi minnak!* Wenn sie sehr glücklich sind, sagen sie: „*Ma fi minnak, yā Sheikh!*“, und dann bin ich glücklich! ...

Möge Allah uns vergeben! Möge Allah euch segnen und uns einige seiner Diener auf die Erde senden, die wahre Diener sind, um alles *‘sharr’*, alles Schlechte, zu stoppen! Für alle Probleme, für alle Ärgernisse, vermag Er die Lösung zu bringen. Ohne die Intervention aus den Himmeln ...

Die Leute haben ihren Weg verloren; sie können keine Lösung für irgendeines der Probleme auf Erden finden. Sie müssen dahinkommen, zu sagen:

„*Lā ilāha ill-Allāh! Lā ilāha ill-anta, Subhānaka, inni kuntu mina z-zālimīn.*“

Wir müssen sagen: „Wir sind wirklich ungehorsame Diener! Unsere Hirten folgen Schaitan, und das tut uns leid. O unser Herr, wir können nichts tun! Du vermagst diese schlechten Hirten, schlechten Führer, auszuwechseln und uns Gute zu senden, die uns in die göttliche Gegenwart führen! O Allah, *Ant-Allāh!*“

Bi ḥumati man ansalta ‘alayhi Surati l-Fātiḥa! Zu Ehren des meistgeehrten Dieners Sayyidīnā Muhammad ﷺ *Fātiḥa!* ♦

Guter Rat

Kritik des Wahhabismus

GUTER RAT AN UNSERE BRÜDER

4. Ihr wiederholt ständig und ohne zu verstehen den Satz aus der ehrwürdigen Überlieferung: „Jede Neuerung ist Irreleitung“⁵, um andere zu verurteilen, zeigt Euch jedoch gleichzeitig einverstanden mit einer ganzen Reihe von Handlungen, die im Gegensatz zur prophetischen Sunna stehen, ohne sie zu verurteilen oder zu den Neuerungen zu zählen. Im folgenden werde ich einige davon erwähnen:

5. Ihr schließt die Moschee des Gesandten Allahs – möge Allah ihn segnen und ihm Frieden schenken – direkt nach dem Nachtgebet, und sie wurde vor Euch, solange es Muslime gibt, niemals geschlossen. Und Ihr hindert die Leute, 'Itikāf (Rückzug) und Tahajjud (freiwillige Gebete nach Mitternacht) zu verrichten, wobei Ihr die Worte Allahs des Erhabenen vergeßt: „Und wer tut größeres Unrecht als der, der verhindert, daß in den Moscheen Allahs Seines Namens gedacht wird, und der bestrebt ist, sie zu zerstören? Ihnen gebührt es nicht, sie zu betreten, außer voller Furcht. Ihnen ist im Diesseits Schande und im Jenseits gewaltige Strafe bestimmt.“ (Al-Baqara, 114)

⁵ Überliefert von JABIR BIN 'ABD ALLĀH in *Sahih Muslim*.

32

SO SAGE ICH DENN

6. Ihr habt den Gebetsrufer im Hijāz einen bestimmten Stil des Gebetsrufes aufgezwungen, der Euer Stil des Gebetsrufes in Najd ist; mit vorgeschriebener begrenzter zeitlicher Länge und der Vorgabe, daß ihre Stimme weder melodios klingen noch Verzerrungen enthalten solle, wenn sie die Muslime zu diesem Ritus von allerhöchster Bedeutung (dem Gebet) rufen.

7. Ihr untersagt allen das Lehren und Predigen in den beiden heiligen Stätten, selbst den großen Gelehrten der Muslime, und selbst wenn sie aus dem Hijāz oder Al-Ahsa'⁶ stammen, sofern sie nicht Eurer Rechtsschule angehören und eine ausdrückliche, von Euch unterzeichnete und gestempelte Genehmigung besitzen. Und so schließt Ihr jeden, außer Euch selbst, aus; und sei es der Scheikh der ehrwürdigen al-Azhar Universität. *Fürchtet Allah und überschreitet nicht das Maß bezüglich Eurer Rechtsschule und bewahrt eine gute Meinung über Eure Brüder unter den Gelehrten der Muslime!*

8. Ihr untersagt, daß Muslime, die außerhalb von Medina al-Munawwara und Mekka al-Mukarrama verstorben sind, an diesen Orten begraben werden, wo doch diese beiden die vorzüglichsten gesegneten Ruhestätten sind, die Allah und

⁶ Provinz im Osten Saudi-Arabiens.

33

Leseprobe

SAYYID YŪSUF AR-RIFĀ'Ī
*Guter Rat an unsere Brüder,
 die Gelehrten von Najd*
Eine Kritik des Wahhabismus
 Aus dem Arabischen übersetzt
 von 'Abd al-Hafidh
 (neugestaltete Auflage des
 vergriffenen Titels)
 96 Seiten, Broschur
 8,00 Euro / 14,70 CHF
 ISBN 978-3-927606-61-6



Ein erschütterndes Dokument der Verbrechen, Abirrungen und Umdeutungen der islamischen Glaubenslehre im Namen – das ist ja das Perverse – gerade besonderer Rechtgläubigkeit.

Verfaßt von einem hervorragenden Gelehrten, spricht es in jeder Zeile für sich selbst. Jeder Muslim sollte es kennen, um sich dem Gift widersetzen zu können, das Wahhabiten und solche, die sich Salafiten nennen, auf der ganzen Welt versprühen. Im Grunde handelt es sich um schwerwiegende Neurosen, die zur Grundlage des Terrorismus wurden.

LICHTBLICK

Der Lichtblick erscheint wöchentlich bei SPOHR PUBLISHERS LIMITED, Larnaca (Zypern) – Redaktion SALIM SPOHR & HAGAR SPOHR, 25th Martiou 31, Cy-7560 Perivolia/Larnaca (in Verbindung mit www.before-armageddon.com). V.i.S.P.: Selim Spohr